

Persönlich Telefon: 34 72 28 0; E-Mail: persoenlich@abendblatt.de

Sturm und Andrang beim Ahoi-Ball am Elbufer

700 Gäste feiern auf Empfang von PR-Profi Lars Meier. Olaf Scholz hielt Neujahrsrede

OTTENSEN :: Der Sturm hatte Hamburg fest im Griff. Doch der echte Hanseat feiert trotzdem. So begrüßten die PR-Profis Andreas Hoshcke und Lars Meier mit Torsten Harms (Ciproen Autohaus Hermann Schlegel) wieder rund 700 Gäste bei Ahoi 2015, dem „Neujahrsempfang der besonderen Art“.

„Es wird immer gesagt, wir im Norden könnten nicht feiern. Aber hier ist das Auge des Orkans“, sagte Lars Meier mit Blick auf die gut gefüllte Tanzfläche im Gebäude der Edel AG an der Elbe. Unter den Gästen war auch Bürgermeister Olaf Scholz (SPD), der in seiner Rede sagte, dass er sich die Olympischen Spiele 2024 wünscht: „Ich hoffe, dass wir bald Ahoi dazu in Hamburg sagen können.“ Im Anschluss ging die Party richtig los: Beim Licht von 1120 Wunderkerzen und zur Hymne „Hamburg, meine Perle“ bat Gastgeber Lars Meier zum Eröffnungstanz. Danach sorgte DJ Tobi Schlegel für ein musikalisches Kontrastprogramm. Spannung herrschte beim Promi-Pokern: Hockey-Nationalspieler Janne Müller-Wieland konnte sich gegen Uli Pingel, der den Abend moderierte, durchsetzen. Mit am Pokertisch saßen unter anderen Rhea Harder, Frederik Braun und Ina Menzer. Glückspilz des Abends war Carola Veit. Die Bürgerschaftspräsidentin bewies beim Tiffany-Gewinnspiel präzises (Karat-)Schätzvermögen und nahm eine Kette mit nach Hause. Dahin zog es die letzten tanzwütigen Gäste aber erst gegen fünf Uhr am Sonntagmorgen. (lak)



Alexander Bommers, Bürgermeister Olaf Scholz und HSV-Trainer Joe Zinnbauer



FDP-Spitzenkandidatin Katja Suding, Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit



Hans-Jörg Schmidt-Trenz mit Ehefrau Vera Fotos: Marcelo Hernandez

Der Wirt, dem Politiker vertrauen

Corrado Falco, Betreiber des Gallo Nero in Winterhude und des I Vigneri am Rathaus, plant jetzt einen Delikatessenladen

CAMILLA JOHN

NEUSTADT :: Das Restaurant gibt es seit 2010, sein Name ist weitaus älter. I Vigneri heißt es, benannt nach einer uralten Zunft von Winzern, die 1435 begannen, am Ätna auf Sizilien – also in der Erde von Europas mächtigstem Vulkan – besondere Rebsorten zu züchten.

Corrado Falco ist Weinliebhaber, dazu Sizilianer und Gastronom. Somit war der Name für sein Restaurant schnell gefunden. „Das I Vigneri ist eine Osteria, eine Art italienisches Wirtshaus mitten in Hamburg“, sagt Falco über sein Restaurant an der Großen Bäckerstraße 13. Es ist schon sein zweites Restaurant. 1999 hatte er das Gallo Nero an der Sierichstraße in Winterhude eröffnet. Der Ruf seiner exzellenten Küche zieht seitdem die Gäste an, das Lokal ist eine etablierte Größe, immer voll.

Doch das war Falco nicht genug. Gerade in der Innenstadt fehlte es an einem Ort zum Verweilen. Als er die Räume des ehemaligen Werkzeugladens besichtigte, konnte er sich hier sofort seine Osteria vorstellen. Hohe Decken, viel Licht, viel Glas. „Sehen und gesehen werden ist in Hamburg definitiv ein Thema“, sagt er und lässt sein vergnügtes Lachen hören. Es stimmt, ins I Vigneri pilgern Rathauspolitiker, Firmenchefs und Agenturinhaberinnen. Vor allem mittags – das Abendgeschäft entwickelte sich erst langsam. „Wir bieten hier eine Mischung aus eleganter Atmosphäre und unverkennbarem Essen“, sagt Falco, „die Leute schätzen sehr, wenn sie erkennen, was sie essen.“ Er selbst sei kein Fan der verkünstelten, molekularen Küche.

Die Leute schätzen sehr, wenn sie erkennen, was sie essen.
Corrado Falco, Gastronom

So stehen auf der Speisekarte See-teufel-Medaillons auf sizilianischen Kirschtomaten und Taggiasche-Oliven, piemontesisches Fassone-Rind mit Gemüse der Saison oder Penne mit frittierten Auberginen, Sauce aus Pachino-Tomaten. Das bedeutet auch: Die Zutaten seiner Gerichte bekommt Falco nicht in Hamburg, er lässt einen Großteil aus seinem Heimatland anliefern.

Tomaten aus dem Gebiet von Pachino in Sizilien, Fleisch aus dem Piemont, Oliven aus Ligurien. „Es ist ein großer Aufwand, aber der lohnt sich“, sagt Falco überzeugt. „Es ist vor allem deshalb schwierig, weil Italien so weit weg ist von Hamburg.“

Auch der 60-Jährige selbst esse lieber simpel, beispielsweise Manufaktur-nudeln mit kalt gepresstem Olivenöl. Diese Zutaten verkauft er bald auch einzeln, noch in diesem Frühjahr eröffnet er neben seinem Gallo Nero einen Alimenteria, „einen italienischen Tante-Emma-Laden“ direkt am Poelchaukamp. Hier gibt es dann Weine, Öle, Nudeln und Saucen zu kaufen. Eben die hochwertigen Produkte, die Falco auch in der Küche verwendet. Mit seiner charmanten, zugewandten Art gewinnt



Der Inhaber des bekannten Gallo Nero, der Sizilianer Corrado Falco, in seinem zweiten Restaurant I Vigneri in der City Foto: Michael Rauhe

der Winterhuder Herzen und lässt aus Gästen Freunde werden. Viele kommen seit Jahren an einem festen Wochentag und besuchen die Restaurants wie Familienangehörige.

In den Sommerferien reist seine Familie stets in seine sizilianische Heimat

Erst im Herbst 2013 hatte Gastgeber Falco die Tagesbar I Vigneri Caffè gegenüber dem neuen Restaurant in der Altstadt eröffnet. Vom Tresen aus bietet sein Team einfache, solide italienische Kleinigkeiten und Caffè – auch zum Mitnehmen – an. Alles eher rustikal gehalten, mit liebevoller Führung. Vorzüglicher Schokoladenkuchen sowie

Lasagne, belegte Panini, gepaart mit gemütlicher Einrichtung und italienischem Stimmengewirr.

Ein bisschen Heimat für Corrado Falco in seiner Wahlheimat Hamburg. 1985 kam er in die Hansestadt, „Deutschlands eleganteste Stadt“, sagt er. Corrado Falco arbeitet bis 1997 als Barchef in der legendären Szenelokalität Insel am Alsterufer. Hier lernte er auch seine Frau kennen, die ihn heute in der Verwaltung seiner Unternehmen unterstützt. „Ich bin für meine Gäste da, für guten Service, gute Beratung, fürs Operative eben“, sagt Falco.

33 Angestellte hat er mittlerweile, „wie eine Großfamilie“, sagt er. Dazu

zwei Töchter, Antonia ist zwölf und Nina 17 Jahre alt.

Die Große hilft am Wochenende im Gallo Nero mit, begrüßt die Gäste und führt sie zu ihrem Tisch. „Ich denke, dass es sehr wichtig ist, dass meine Kinder sehen, was ich tue“, sagt Falco. Auch seine Wurzeln sollen sie kennen, deshalb geht es in den großen Ferien immer nach Sizilien. Ausnahmslos. Hier hat die Familie Land mit Olivenbäumen. „Nina hat mich schon gefragt: Papa, vielleicht gibt es in der Welt auch noch etwas anderes zu sehen außer Italien?“ „erzählt er. Nun ja. Klar, gibt es. Aber am schönsten? Ist eben Sizilien. Und Hamburg. Basta.“

ÖFFENTLICHE DISKUSSION

Politiker sprechen über Denkmalschutz

ALTSTADT :: Wie hält es die Politik mit dem Denkmalschutz? Dieser Frage stellen sich am heutigen Montag um 18.30 Uhr Christa Goetsch (Die Grünen), Norbert Hackbusch (Die Linke), Jens Meyer (FDP), Isabella Vértesschütter (SPD) und Andreas C. Wan-kum (CDU) im Haus der Patriotischen Gesellschaft (Trostbrücke 4-6). Moderatoren sind Helmut Barth vom Verein Freunde der Denkmalpflege und Gerhard Hirschfeld vom Arbeitskreis Denkmalschutz der Patriotischen Gesellschaft. Der Eintritt ist frei. (fru)

INFOTAGE FÜR VIERTKLASSLER

Gymnasien Lerchenfeld und Hummelsbüttel laden ein

HAMBURG :: Das Gymnasium Lerchenfeld (Lerchenfeld 10) veranstaltet am Mittwoch (14. Januar) von 16 bis 19 Uhr einen Tag der offenen Tür für Viertklässler und ihre Eltern. Es bietet als einziges Gymnasium Hamburgs einen bilingualen deutsch-spanischen Zweig an, der in Kooperation mit dem spanischen Bildungsministerium zu einem Doppelabschluss (Abitur und Bachillerato) führt. Das Gymnasium Hummelsbüttel (Hummelsbüttler Hauptstraße 107) veranstaltet am Donnerstag um 19.30 Uhr einen Infoabend für Eltern von Viertklässlern. (HA)

GLÜCK GEHABT?

:: Gewinnzahlen Lotto: 5, 11, 19, 20, 32, 43, Superzahl 6 – **Spiel 77:** 0243632 – **Super 6:** 178624 – **Eurojackpot 5 aus 50:** 13, 19, 20, 27, 41; Eurozahlen **2 aus 10:** 5, 9; Gewinnquoten: Gewinnklasse eins (5 Richtige + 2) unbesetzt; zwei (5 Richtige + 1) 441.927,50; drei (5 Richtige) 311.948,80; vier (4 Richtige + 2) 3851,20; fünf (4 Richtige + 1) 263,60; sechs (4 Richtige) 102,80; sieben (3 Richtige + 2) 73,40; acht (2 Richtige + 2) 25,90; neun (3 Richtige + 1) 18,60; zehn (3 Richtige) 13,30; elf (1 Richtige + 2) 12,80; zwölf (2 Richtige + 1) 8,20 Euro – **ARD-Fernsehlottarie, Los-Endziffern:** 7.579.062: 1.000.000,00; 235.789: 100.000,00; 67.865: 10.000,00; 2757: 1000,00; 40: 10,00 Euro; 5.302.211 Audi A1; 2.135.813 Audi A4; 3.772.760 eine Woche in der Aquamaris Strandresidenz, Rügen; 6.104.678 eine Wellness-Woche im Hotel Dollenberg, Schwarzwald; 9.635.747: 100.000 Euro – **Glücksspirale, Wochenziehung, Endziffer(n) 4:** 10,00; 81: 20,00; 254: 50,00; 3299: 500,00; 10.190: 5000,00; 703.680 und 308.277: 100.000,00 Euro; Prämienziehung 5.288.471 und 2.192.918: 7500 Euro monatlich als Sofortrente – **Gewinnzahlen der Aktion Mensch-Lotterie:** Geldgewinne: 8.477.783; Supergewinn zwei Millionen Euro: 6.747.111; Traumhäuser: 1.630.466; Zusatzgehalt: 8.675.441; Rente – ein Leben lang: 5.591.897 und 2.456.712. Die Gewinnzahlen der **13er-** und der **Auswahlwette (6 aus 45)** werden in der Dienstagsausgabe veröffentlicht (Angaben ohne Gewähr).

GLÜCKWÜNSCHE

:: Geburtstag feiern am 13. Januar: 93 Jahre: Ruth Kunze. 93 Jahre: Sabine Mohr. 92 Jahre: Ilse Stahl. 91 Jahre: Grete Bohn. 89 Jahre: Irmgard Kurzeja. 78 Jahre: Claus Beckmann. 77 Jahre: Hannelore Scheefe.

Zum Jubiläum „Licht, Liebe, Leben“

Unter diesem Titel veröffentlicht die **Blankeneser Malerin Gerhilt Wulf** ein Band mit ihren Werken

BLANKENESE :: Gerhilt Wulf hat Bach aufgelegt, dessen italienisches Konzert in F-Dur. Während die Musik das Atelier ausfüllt, zeigt die 77-Jährige auf ein farbenfrohes Werk an der Wand. Linien in Blau, Rot, Grün und Gelb tanzen darauf über die Leinwand. „Bei dieser Musik ist das Bild entstanden“, sagt die Blankeneserin.

Seit 33 Jahren betreibt sie ihr kleines Atelier an der Blankeneser Hauptstraße 143, in dem Einheimische und Touristen haltmachen. Jetzt hat die Malerin ein Buch mit ihrem Lebenswerk herausgebracht. „Licht, Liebe, Leben“ lautet das Motto des Bildbands und der Künstlerin. In Winterhude wurde Gerhilt Wulf geboren, mittlerweile lebt sie in Klein Flottbek. „Schon als Vierjährige habe ich gemalt“, erzählt sie und weiß noch, dass sie während des Zweiten Weltkrieges im Luftschutzbunker ihren Malblock immer dabei hatte. „Das hat mir Kraft gegeben.“

Nach der Schule studierte sie an der Fachhochschule an der Armgartstraße, absolvierte eine Lehre zur Grafikerin, arbeitete jahrelang in der Werbung.

1972 gründete sie eine Malschule für Kinder, erzählt die Mutter zweier erwachsener Kinder. Als sie 1981 den Papierladen an der Blankeneser Hauptstraße übernahm, daraus ein Atelier formte, war es Liebe auf den ersten Blick. „Ich liebe diese Straße. Hier fühlt es sich an wie im Urlaub“, sagt die Künstlerin. Über ihre Motivation sagt sie: „Malen ist mein Ausgleich, man kann Gefühle wie Schmerz und Glück verarbeiten.“

Zunächst malte sie vor allem den Hafen, Schiffe und Kräne, später große und kleine Pötte im Strom – jetzt sind es



Malerin Gerhilt Wulf in ihrem Atelier an der Blankeneser Hauptstraße Foto: Bodig

mal gegenständliche, aber meist futuristisch anmutende Objekte, die sie schafft – alles in Öl auf Leinwand. „Ich fange einfach an, das Werk entwickelt und verändert sich“, sagt sie.

Einmal kamen Touristen herein und fragten Gerhilt Wulf, welche Künstler sie ausstelle. „Nur Gerhilt Wulf“, sagte sie. Gerne diskutiert sie mit Passanten über ihre Bilder. Sie verkauft auch Drucke und Postkarten. Ihre zwei erwachsenen Kinder malen auch, wenn auch nur als Hobby.

Im Forschungszentrum Desy hat sie auch schon ausgestellt. Hat sie noch ein Wunschbild, das sie malen möchte? „Einen lachenden Jesus“, sagt sie spontan und zeigt auf ein Werk, auf dem Jesus bisher nur lächelt. Im Gästebuch haben sich viele Besucher verewigt. „Die höchste Form, die man erreichen kann“, schreibt einer, „ist, dem Menschen in Liebe zu dienen.“ Und ein junges Mädchen schrieb: „Inmitten von Ausflugsverkehr habe ich eine Stunde Geborgenheit gefunden, etwas, was mit meinem Inneren übereinstimmt.“ Motivation für die Künstlerin. (neh)

Veranstaltungen

ABNEHMEN, SO WIE ES MIR PASST.

ANKE -18 KG
Weight Watchers Teilnehmerin aus Augsburg

DURCHSTARTEN NACH PLAN.

JETZT KOSTENLOSEN DURCHSTARTERPLAN ANFORDERN: 01802-21 47 42*

weightwatchers.de **WeightWatchers**

*Fordere die kostenlose Broschüre bis zum 4.02.2015 unter oben angegebener Rufnummer an. Weight Watchers ist für 11-jährige, Schwangerschaft und Klein-oft Übergewicht nicht geeignet. Vor Beginn einer Abnahme sollte ärztlicher Rat eingeholt werden. © 2015 Weight Watchers International Inc. Alle Rechte vorbehalten. *Nur €10 Anruf aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.

Weitere ausgewählte Produkte finden Sie unter www.abendblatt.de/shop

Hamburger Geheimnisse

200 Seiten € 14,90

- Tiefe Einblicke in die Stadthistorie
- Zum Beispiel fast vergessene Grotten und geheime Postwege
- Ein Buch voller Geheimnisse für alle Generationen
- Exakt recherchiert und liebevoll erzählt

Jetzt bestellen unter www.abendblatt.de/shop (Preise zzgl. Versandkosten)

Hamburger Abendblatt